



TARIF-NEWSLETTER Nr.2

Neue Chance vertan!

Arbeitgeber weisen Forderungen der IG Metall zurück – Kundgebung und Demozug vor 2. Tarifverhandlung am 26. Januar

Demozug durch Ludwigsburg

Die nächste Chance haben sie am 26. Januar bei der zweiten Verhandlung, die mit einem Demozug und einer Kundgebung in Ludwigsburg eingeleitet wird. Erwartet werden mehrere Tausend Teilnehmer. Laut Zitzelsberger braucht es für beide qualitativen Themen Druck: Einen Anspruch auf Zeit und Geld für persönliche Weiterbildung wollen die Arbeitgeber bisher überhaupt nicht gewähren. Bei der Altersteilzeit wollen sie künftig alleinig darüber bestimmen, wer gehen darf.



Nach der ersten Verhandlungsrunde in der Metall- und Elektroindustrie bleiben die Fronten verhärtet. Beim Treffen in Sindelfingen haben die Arbeitgeber die Forderungen der IG Metall nach 5,5 Prozent Entgelterhöhung, Verbesserungen bei der Altersteilzeit und dem Einstieg in eine Bildungsteilzeit zurückgewiesen, nach zwei Stunden trennten sich die Verhandlungspartner ohne Ergebnis. Wie schon im Vorfeld der Tarifrunde habe Südwestmetall somit erneut »die Chance vertan, zügig eine Lösung zu finden«, sagte Roman Zitzelsberger, Bezirksleiter in Baden-Württemberg. Am 26. Januar werden die Gespräche in Ludwigsburg fortgesetzt.

Wirtschaft in guter Stimmung

»Die Lage der Wirtschaft ist gut, unsere Forderungen sind richtig und gut begründet«, betonte Zitzelsberger. Neben den qualitativen Themen Alters- und Bildungsteilzeit gelte dies auch für die Forderung von 5,5 Prozent mehr Geld für zwölf Monate: Nach einem Stimmungstief im Herbst schauen die Wirtschaftsforscher seit Dezember wieder optimistisch in die Zukunft und sehen die deutsche Konjunktur im Aufschwung. Als wichtigster Wachstumstreiber gilt der private Konsum, den die IG Metall mit einer angemessenen Entgelterhöhung ebenfalls befeuern will. Zitzelsberger: »Es wird Zeit, dass die Arbeitgeber ihre Verweigerungshaltung aufgeben und sich endlich bewegen.«

»Knüppeldicke Bruchstellen«

Fazit: »Es gibt ein paar knüppeldicke Bruchstellen, bei denen wir sehr weit auseinanderliegen«, so Zitzelsberger. Sollten gute Argumente allein nicht ausreichen, ist die IG Metall aber auch für eine Eskalation gut gewappnet.



WIR FÜR MEHR
Tarifrunde 2015



Roman Zitzelsberger,
Bezirksleiter für Baden-Württemberg

»Angebot muss auf den Tisch«

»Das Vorgeplänkel ist vorbei, jetzt beginnt die heiße Phase der Tarifrunde 2015: Nach der heutigen ersten Verhandlungsrunde in Sindelfingen ist der Meinungsaustausch zu den Tarifrunden-Themen für uns abgeschlossen, jetzt muss endlich konkret über unsere Vorstellungen von einer fairen Entgelterhöhung, Verbesserungen bei der Altersteilzeit und dem Einstieg in eine neue Bildungsteilzeit geredet werden.

Bisher haben uns die Arbeitgeber immer nur gesagt, was nicht geht. Wir erwarten, dass sie uns nun sagen, was geht, damit wir zügig Lösungen zu unseren Forderungen finden können. Dazu brauchen wir ein Angebot der Arbeitgeber noch vor Ablauf der Friedenspflicht am 28. Januar – und zwar zu allen drei Themen.

Nach wie vor gilt: Unser Forderungspaket lassen wir uns nicht aufschneiden und dafür kämpfen wir – notfalls mit Warnstreiks ab dem 29. Januar!«